

Newsletter aus dem BGBM Berlin-Dahlem
 Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem
 Ausgabe September – 9/2012

UNSERE THEMEN:



Herbstpfad startet, rote Bändchen im Garten, Euphorbien litten unter Hitze und wunderschöne Kapernblüte



Beste Pflanzzeit mit dem Berliner Staudenmarkt im Botanischen Garten, 1. + 2. September 2012



Tropische und heimische Schönheiten: Orchideenschau - Ausstellung, Beratung und Verkauf, 28. - 30. September 2012



Expeditionen auf Kuba und in der Dominikanischen Republik, Auszeichnung und Tagungsbericht



Spannende Vorträge, Autorenlesungen, Führungen und Ausstellungstipps im September



Vorschau Oktober: Viel Spaß bei unserem Halloweenfest für die ganze Familie, der Vogelschau und mehr



Pflanzen erforschen, dokumentieren, präsentieren, erklären und erhalten.

Unser nächster Newsletter erscheint im Oktober.

Informationen zum Abbestellen des Newsletter finden Sie am Ende!

Herbstpfad startet und leitet die nächsten Wochen durch den herbstlichen Garten



Japanische Kuchenbaum

Überall duftet und blüht es – und manche Früchte und Blätter färben sich bereits...

Auch wenn gerade der schönste Spätsommer ist... es wird sich in den nächsten Wochen der Herbst entfalten. Hier und da sind bereits üppige Früchte zu sehen und die Natur beweist, warum das deutsche Wort Herbst ursprünglich „Zeit der Früchte“ bedeutete. Auch die ersten Blätter fallen und verändern ihre Färbung. Bereits jetzt verströmt das erste sich zersetzende Laub des Japanischen Kuchenbaums (*Cercidiphyllum japonicum*) seinen typischen, namensprägenden Backstubergeruch.

Der neue Herbstpfad führt zu den aktuell schönsten Pflanzen und Anlagen. Einfach Flyer an den Kassen abholen und losstarten. Nirgendwo können Sie besser den Herbst in mehreren Regionen der Erde gleichzeitig erleben und die Farben und Gerüche des Herbstes genießen. Das schönste ist: Wer wöchentlich den Herbstpfad geht, wird jede Woche wieder ein neues Herbstenerlebnis haben – denn die Pflanzen verändern sich...

ROTE BÄNDCHEN

Was bedeuten die roten Bändchen an Bäumen und Sträuchern im Garten?



Wissenschaftliche Untersuchung zum Blattaustrieb bei Gehölzen

Die roten Bändchen markieren etwa 880 laubwerfende und immergrüne Baum-, Strauch- und Lianenarten im Garten, die in eine wissenschaftliche Untersuchung einbezogen wurden. Von April bis einschließlich Juni wurde einmal wöchentlich der Zeitpunkt des Blattaustriebs dokumentiert. Die erhobenen Daten sollen in Zusammenarbeit mit der Boston University, Harvard University und weiteren internationalen Kooperationspartnern analysiert und zu einer gemeinsamen wissenschaftlichen Studie zusammengefasst werden.

Das Brechen der Knospenruhe und Wachsen von Pflanzen ist an natürliche klimatische Schwankungen angepasst und nicht kalendrisch konstant. Daher kann die Dokumentation des Blattaustriebs an verschiedenen Orten der Erde spannende Hinweise auf klimatische Veränderungen geben. Das Brechen der Knospenruhe ist ein komplexer, genregulierter Vorgang. Es wirken verschiedene Farben des Lichts auf unterschiedliche Photorezeptoren und aktivieren die Herstellung spezifischer Genprodukte.

EUPHORBBIEN

Hitze zwingt Euphorbien in die Knie!



Die Pflanzen waren über 4,50 Meter hoch und wurden beide etwa 40 Jahre alt.

Am 20. August 2012, nach dem bis dato heißesten Tag des Jahres, fielen um die Mittagszeit zwei stattliche Euphorbien um, die im Jahre 1987 im Gewächshaus der afrikanischen Sukkulenten (Haus I) ausgepflanzt wurden. Das Gewächshaus musste kurzzeitig gesperrt werden, da die zusammengebrochenen Pflanzen über dem Weg lagen. Es waren zwei Exemplare der Arten *Euphorbia grandidens* und *Euphorbia triangularis*, die im südlichen Afrika beheimatet sind. Für das Umkippen der Pflanzen gab es vorher keine Anzeichen. An den benachbarten Pflanzen entstand glücklicherweise nur geringer Schaden.

KAPER

Ein wunderschöner Hingucker im Mittelmeergewächshaus



Der Echten Kapernstrauch steht gerade in voller Blüte.

Die großen Blüten des Echten Kapernstrauchs (*Capparis spinosa*, *Capparaceae*) weisen neben vier grünen Kelchblättern vier weiße Blütenblätter auf. Besonders auffällig sind die vielzähligen, langen rot-violetten Staubblätter. Wer genau hinblickt, entdeckt auf einem langen Stiel sitzend den Fruchtknoten; diese Besonderheit in der Botanik wird als Gynophor benannt. Werden die jungen, erbsengroßen Blütenknospen jedoch vor ihrem Aufblühen geerntet und in einer salzigen Essiglösung eingelegt, so verleihen sie als Kapern Speisen einen besonderen Geschmack. Die Früchte dagegen sind als Kapernäpfel auf dem Tapasteller beliebt.

BERLINER STAUDENMARKT

Nicht verpassen: Herbst ist die beste Pflanzzeit



An die 100 Stauden- und Kräutergärtner sowie Baumschulen aus nah und fern säumen wieder den fast 1.000 Meter langen Hauptweg quer durch den Botanischen Garten

Neben besonderen Stauden aus zumeist naturnahem bis biologischen Anbau werden ungewöhnliche Raritäten und Neuheiten verkauft sowie eine einzigartige Kräutervielfalt, Zier- und Obstgehölze, seltene Rosen, aber auch Knollen und Blumenzwiebeln angeboten.

Unter dem Motto GARTENdelikatESSEN ist entlang der Marktstrecke zu spüren, dass ein Garten auch für den Gaumen Köstliches bietet. Von Gutem aus Klöstern, besonderen Eissorten wie Rote Bete-Walnuss oder Gelbe Bete-Pistazie, leckeren essbaren Blüten bis zur Verkostung verschiedener Kiwi- und Tomatensorten warten unbekannte und seltene Geschmackserlebnisse. Kinder können mit ihren Eltern beim BUND erkunden und kosten, welche Köstlichkeiten auf und an Bäumen wachsen – von Esskastanien über Ahornsirup bis zu Baumpilzen.



Bringen Sie Ihre eigenen Äpfel mit zur Sortenbestimmung beim Pomologenverein Brandenburg. Und an allen Ständen wird kostenfreie Beratung geboten.

Bitte bringen Sie auch eigene Tragegefäße für den Einkauf mit. Wir bemühen uns Plastiktüten-Müll zu vermeiden mit der Kampagne ‚Blüten in Mehrwegtüten‘.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch beim Staudenmarkt und genießen Sie das einzigartige Markterlebnis, bei denen ausgewählte Accessoires für den Garten, Bücher und bio-faire-Köstlichkeiten natürlich nicht fehlen.

1.+ 2. September 2012, Samstag und Sonntag, 9-18 Uhr

Mehr zum Berliner Staudenmarkt [ansehen](#)

ORCHIDEENSCHAU

Tropische und heimische Schönheiten



Orchideenschau: Pflanzenschau - Beratung - Verkauf **28. - 30. September 2012, Freitag – Sonntag, 9-18.30 Uhr**

Nur alle 2 Jahre präsentiert die Berliner Gruppe der Deutschen Orchideen-Gesellschaft e.V. (D.O.G.) ihre Orchideenschau in Kooperation mit dem Botanischen Garten. Die schönsten Orchideen werden aus den privaten Sammlungen und den Gewächshäusern extra für diese Ausstellung im Neuen Glashaus zusammengetragen und stehen im Mittelpunkt. Orchideengärtner und -liebhaber stellen auf 1000 m² Orchideen von allen fünf Kontinenten aus ihren Sammlungen aus. Mitglieder der Berliner Gruppe der Deutschen Orchideen-Gesellschaft stehen für Fragen rund um Orchideen zur Verfügung. Praktische Vorführungen zur Pflege und Umtopfen der Orchideen runden das Programm ab. Im Verkaufsbereich bieten über zehn Orchideengärtnereien aus ganz Deutschland die schönsten Pflanzen sowie Zubehörartikel zum Kauf an, wie Orchideensubstrat, Etiketten, Pflanzenschutzmittel, Töpfe und Literatur.

In diesem Jahr wird die Ausstellung um eine Sonderausstellung ergänzt. Hier wird eine besondere Orchideengattung präsentiert - die Gattung *Cattleya*. Sie gehört zu den beliebtesten Gattungen unter den Orchideenfreunden. Die beeindruckende Vielfalt und Schönheit dieser Gattung wird mit Wildformen und Hybriden vorgestellt.

Jetzt schon vormerken: Am Samstagnachmittag wird es eine Tischbewertung der Orchideen geben. Zu dieser sind nur qualitativ hochwertige Pflanzen zugelassen, die von einer extra angereichten Fachjury, bewertet und eventuell mit Gold-, Silber- oder Bronze-medailles ausgezeichnet werden.

Orchideen bilden mit über 22.000 bekannten Arten die größte Pflanzenfamilie der einkeimblättrigen Pflanzen. Unzählige Züchtungen bereichern das Spektrum zusätzlich an Farben und Formenvielfalt. Neben einer Fülle von *Phalaenopsis*-, *Cattleya*- und *Paphiopedilum*-Arten sind in dieser Ausstellung auch seltene einheimische Orchideen und viele Raritäten zu sehen. Erfahren Sie mehr von der faszinierenden Pflanzenfamilie, zu der auch die Vanille gehört.

zur Orchideenschau [weiterlesen](#)

zur Berliner Gruppe der Deutschen Orchideen-Gesellschaft [weiterlesen](#)

Expeditionen auf Kuba und in der Dominikanischen Republik



Kubanische und Berliner Botaniker auf gemeinsamer Sammelexpedition im Osten Kubas



Die Palmensammlung im Nationalen Botanischen Garten in Santo Domingo

Erforschung der Pflanzenwelt Kubas und der Karibik

In diesem Sommer führten längere Forschungsreisen Mitarbeiter des Botanischen Gartens und Botanischen Museums Berlin-Dahlem nach Kuba und in die Dominikanische Republik. Im Juni verbrachten Dr. Susy Fuentes (Kordinatorin der Forschungsgruppe Kuba & Karibik) und Dr. Nils Köster (Kustos für die Pflanzensammlungen der Gewächshäuser) gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen der Humboldt-Universität fünf Wochen auf Kuba. Im Anschluss daran reiste Dr. Fuentes für weitere vier Wochen in die Dominikanische Republik.

Vorrangiges Ziel der Kuba-Reise war die weitere Verbesserung des Kenntnisstandes zur artenreichen kubanischen Pflanzenwelt. Dazu führten die Berliner Botaniker gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen vom Nationalen Botanischen Garten in Havanna drei verschiedene Sammelexpeditionen durch, wobei der Schwerpunkt diesmal auf dem Osten der Insel lag. Neben Herbarbelegen und Pflanzenmaterialproben für molekularsystematische Arbeiten wurden diesmal auch verstärkt Samen und Pflanzen für die Botanischen Gärten in Havanna und Berlin gesammelt.

Am Botanischen Garten und Botanischen Museum Berlin stellt die Erforschung der einzigartigen kubanischen Flora einen langjährigen Forschungsschwerpunkt dar. Um die Entstehung der Artenvielfalt auf Kuba verstehen zu können, ist jedoch oftmals ein Blick über die Grenzen der Insel hinaus notwendig. Dazu soll in den kommenden Jahren die Zusammenarbeit mit anderen Ländern der Karibik intensiviert werden. Der Aufenthalt von Dr. Fuentes in der Dominikanischen Republik diente dementsprechend auch vor allem der Organisation und dem Ausbau der Kooperation mit dem Nationalen Botanischen Garten in Santo Domingo.

Die Arbeiten zur Erforschung der kubanischen Flora werden schon seit vielen Jahren durch den Verein der Freunde des Botanischen Gartens und Botanischen Museums e.V. gefördert.

AUSZEICHNUNG

Internationale Biologenvereinigung IUBS tagte in China



iubs.org

Dr. Regine Jahn in Executive Committee gewählt

Die Biologin und Algenspezialistin Dr. Regine Jahn vom Botanischen Garten und Botanischen Museum Berlin-Dahlem wurde für die Jahre 2012 bis 2015 in das Executive Committee der International Union of Biological Sciences (IUBS) gewählt, welches die Aktivitäten der IUBS koordiniert. Die Internationale Biologenvereinigung hat für die nächsten Jahre die Programme „Biocode Initiative“, „Klimawandel“, „biologischen Konsequenzen des globalen Wandels“, „Desaster und Biodiversität“ sowie „Bestäubungsmanagement bei Kaffee“ aufgelegt.

Die Wahl erfolgte während der 31. Generalversammlung der IUBS in Suzhou, China im Juli 2012.

Meldung vom Verband Biologie, Biowissenschaften & Biomedizin in Deutschland [lesen](#)
Meldung vom IUBS [lesen](#)

Was Pflanzen, Menschen und Technik verbindet.



Vom 19.-25. August 2012 fand im Botanischen Garten die Internationale Tagung der Arbeitsgemeinschaft der Technischen Leiter e.V. (AGTL) statt.

Über 40 Teilnehmer aus Botanischen Gärten Deutschlands aber auch der Schweiz, Österreich, Niederlanden und Tschechien trafen sich zu Vorträgen, Exkursionen und Betriebsbesichtigungen. Wie erfolgt moderne Betriebsführung in Botanischen Gärten? Wie werden Gewächshäuser energieeffizient gebaut? Wie wird professioneller Pflanzenschutz eingesetzt? Diese und viele mehr Fragen standen bei der Tagung oben auf.

FLORAS SCHÄTZE im September

9. September 2012

Sonntag, 15 Uhr



Floras Schätze in der Bibliothek

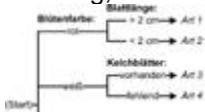
Führung durch die Bibliothek mit Karin Oehme, Bibliotheksleiterin am BGBM

Treffpunkt: Botanisches Museum, Eingangshalle

Kosten: 5 €

23. September 2012

Sonntag, 15 Uhr



Offene Naturführer – wie eine e-flora entsteht

Vortrag von Dr. Gregor Hagedorn, Julius Kühn-Institut

Wo: Botanisches Museum, Blütensaal

Kosten: Museumseintritt 2,50 €

30. September 2012

Sonntag, 15 Uhr



1001 Gehölze in El Salvador - wie eine Dendroflora entsteht

Vortrag von Prof. Dr. Walter Berendsohn, Direktor am BGBM und Dr. Anne Kathrina Gruber, BGBM

Wo: Botanisches Museum, Blütensaal

Kosten: Museumseintritt 2,50 €

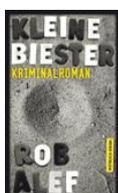
LESUNGEN im Rahmen der 1. Woche der Sprache und des Lesens Berlin

Ort: Botanisches Museum, Blütensaal

Kosten: Museumseintritt 2,50 €, erm. 1,50 €

3. September 2012

Montag, 16.30 Uhr



Autorenlesung Rob Alef - "Kleine Biester" (Krimi, 2011) im Rahmen der [1. Woche der Sprache und des Lesens in Berlin 2012](#)

Wir wollen doch nur dein Bestes ...

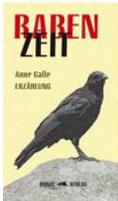
In Berlin verschwinden Kinder von Spielplätzen. Genauer: Sie stürzen in riesige Krater, die sich urplötzlich dort auftun. Hysterie macht sich breit. Was die Kinder verbindet, ist ihre Schulsituation: Der Wechsel in die weiterführende Schule stand kurz bevor. Kommissar Pachulke ermittelt im Kreis der Eltern ...

Ein Krimi aus dem eisigen Milieu der Super- Mamis, wo das Leistungsprinzip noch Geltung besitzt und wo Schulmassaker und PISA-Schock eng beieinander liegen.

Rob Alefs Romane wandeln auf dem schmalen Grat zwischen Phantastik, Satire und Thriller. Dabei wirft er die Genres mit ihren eigenen Mitteln

zielsicher über den Haufen, und bleibt der Realität immer einen Schritt voraus. Sein Krimi »Das magische Jahr« wurde 2009 für den Glauer nominiert. Er lebt und arbeitet als Rechtshistoriker in Berlin-Friedrichshain und schreibt regelmäßig für die »taz« und in seinem Fußballblog »Volk ohne Raumdeckung«. Zuletzt erschien bei Rotbuch »Kleine Biester«.

6. September 2012
Donnerstag, 16.30 Uh



Autorenlesung Anne Galle - "Rabenzeit" (Erzählung, 2010)

im Rahmen der [1. Woche der Sprache und des Lesens in Berlin 2012](#)

Elga und ihre Geschwister, in den Kriegsjahren aufgewachsen, leiden unter ihrem selbstgerechten und jähzornigen Vater. Die Mutter schweigt und macht mit. Schwarze Pädagogik zuhauf – Rabenzeit. Als Artur, der jüngste Sohn, viele Jahre später die Beerdigung des Vaters meidet und mit der Familie bricht, gerät Elga ins Straucheln. Sie verfängt sich in Kindheitserinnerungen und droht im Gestrüpp ihrer Erziehung unterzugehen. Ihr Mann versteht nicht, warum sie ihr Leben in Frage stellt. Und so sehr sie sich bemüht, auch Artur will mit ihr nichts mehr zu tun haben. Elga steht vor der Alternative, weiter ihre Träume zu ignorieren oder ihren eigenen Weg zu finden...

7. September 2012
Freitag, 16.30 Uh



Autorenlesung Jürgen Ebertowski - "Die Stadt am Meer" (Erzählung, 2012 - Erstlesung nach Veröffentlichung)

im Rahmen der [1. Woche der Sprache und des Lesens in Berlin 2012](#)

Nach dem verheerenden Erdbeben und der Atomkatastrophe von Fukushima in Nordost-Japan verbringt ein Berliner Autor mehrere Wochen in Kamakura, einem am Pazifik gelegenen, japanischen "Mega-Worpswede", um Materialien für sein literarisches Projekt über Robert Kochs dortigen Aufenthalt im Jahr 1908 zusammenzutragen. Die Wochen in der kleinen Stadt am Meer sind die unbeleuchteten Flecken in der ansonsten so gründlich erforschten Vita des Nobelpreisträgers und Begründers der modernen Mikrobiologie. Die Recherchen des Erzählers über den deutschen "Buddha der Medizin" und über dessen junge Ehefrau Hedwig erweisen sich gleichzeitig als eine Reise in die eigene Vergangenheit.

„Die Stadt am Meer“ erzählt von Fern- und Heimweh, von Heimat und Fremde, vom Jung-Sein und Älter-Werden, von Träumen, die verwirklicht - und von welchen, die verpasst wurden, von Aikido und vom Besteigen eines Berges an einem pazifischen Gestade, von Kräuterquark und Miso-Suppe, von alten und neuen Freunden ...

LETZTE GELEGENHEIT: GALERIEAUSSTELLUNG

Nur noch bis 30. September 2012 zu sehen: Die Natur kennt keine Abfälle.



Terra Preta – eine Chance für Nachhaltigkeit

Die Ausstellung präsentiert einen spannenden Einblick in die "Terra Preta Technologie". Diese wurde von den Ureinwohnern im Amazonasgebiet vor Jahrhunderten genutzt, um aus Fäkalien und anderen Abfällen eine Art „Wundererde“ herzustellen, einen sehr nährstoffreichen Humus. Die Terra Preta Technologie ist heute das Zauberwort im Bereich nachhaltiger Ressourcennutzung, Klimaschutz und urban farming. Mit der Ausstellung werden die aktuellen Forschungsprojekte TerraBoGa und LaTerra vorgestellt, ersteres läuft seit September 2010 im Botanischen Garten Berlin. Die Ausstellung wurde von der Arbeitsgruppe Geoökologie des Fachbereiches Geowissenschaften und dem Botanischen Garten und Botanischen Museum Berlin-Dahlem, Freie Universität Berlin konzipiert und nur noch **bis 30. September 2012** gezeigt.

„KÖNIG & KARTOFFEL“ Friedrich der Große und die preußische „Tartuffoli“



Ausstellung in Potsdam mit Leihgaben aus dem Botanischen Museum

Bis heute hält sich der Mythos, der große Preußenkönig Friedrich II. habe die Kartoffel in Preußen eingeführt. Was ist dran? Die Ausstellung greift Legenden und Historie rund um den Kartoffelanbau in Preußen auf. Sie wurde von der freien Mitarbeiterin des Botanischen Gartens und Botanischen Museums Berlin-Dahlem Marina Heilmeyer (Kunsthistorikerin) kuratiert. Noch bis zum 28. Oktober 2012 wird die Schau im Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte in Potsdam gezeigt.

Zur Ausstellung [weiterlesen](#)

LEHRERFORTBILDUNG

Die Welt der Ölpalme – Licht und Schattenseiten der Power-Palme



Vorstellung eines neuen Bildungsangebotes für Schulen

Wir alle haben täglich mit der aus Westafrika heimischen Ölpalme Berührung. Doch kaum einer kennt sie! Die Power-Palme "versteckt" sich Schätzungen zufolge in jedem zweiten bis vierten Produkt (wie Schokoladenbrot aufstrich, Margarine, Seife, Kosmetik, Kerzen oder Waschmittel). Ihr Öl macht sich aktuell als Energielieferant für Biodiesel einen großen Namen und verspricht schnelles Geld.

Der zunehmende Anbau der Ölpalme in den Tropen hat globale Auswirkungen sowohl ökologisch, sozial und ökonomisch. Mit ihrem Anbau sind teilweise Regenwaldabholzung, Zerstörung von Lebensraum und Bedrohung von Lebewesen, Klimaveränderungen, Vertreibung von Kleinbauern, Vergiftung von Trinkwasser, Zunahme von Hunger und weitere Probleme verbunden. Hauptabnehmer der Ölpalmenprodukte ist die industrialisierte westliche Welt, also wir.

Eine kritische Auseinandersetzung mit den globalen Auswirkungen des Palmöl-Booms zeigt die persönlichen Berührungspunkte eines jeden einzelnen Menschen auf. Die Einflussmöglichkeiten und alternativen Handlungsmöglichkeiten im Sinne der Nachhaltigkeit werden aufgezeigt.

Die Fortbildung bietet einen inhaltlichen Überblick zu Vor- und Nachteilen der Ölpalme. Sie vermittelt, wie das Thema im Unterricht altersgerecht und mit Bezug zur Alltags- und Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler erlebnisorientiert umgesetzt werden kann. Dabei werden konkrete Beispiele vorgestellt, wie eine anschauliche Vermittlung unter Einbeziehung des Botanischen Gartens und des Botanischen Museums Berlin-Dahlem erfolgen kann. Alternative Handlungsmöglichkeiten werden aufgezeigt.

27. September 2012, Donnerstag, 14.30 bis 17.30 Uhr

Die Fortbildung richtet sich an Lehrkräfte der Grundschule (ab Klasse 4) und Sekundarstufe

Ort: Botanischschule, Eingang: Unter den Eichen 5, 12203 Berlin

Anmeldung [lesen](#)

Wie denken und fühlen die Deutschen über die Natur?



Neue Naturbewusstseinsstudie vom Bundesamt für Naturschutz vorgestellt

Die kürzlich veröffentlichte Naturbewusstseinsstudie 2011 zeigt, dass Natur eine Herzensangelegenheit der Deutschen ist: Für 93 % gehört Natur zu einem guten Leben dazu und für ebenso viele bedeutet Natur Gesundheit und Erholung. 86 % der Befragten geben an, dass es sie glücklich macht, in der Natur zu sein. Das Interesse an einer natur- und umweltschonenderen Lebensweise und die Bereitschaft, sich persönlich für die Erhaltung der Natur einzusetzen, sind stark ausgeprägt. Eine besonders ausgeprägte Zustimmung zeigt sich vor allem bei Argumenten der Gerechtigkeit, zum Beispiel dem Recht zukünftiger Generationen auf eine intakte Natur, oder Argumenten des Glücks, die den emotionalen Zugang zur Natur im Blick haben und ihren Schutz beispielsweise mit ihrer Schönheit begründen.

Handlungsbedarf besteht noch im Themenfeld "Biologische Vielfalt". Die 2007 von der Bundesregierung verabschiedete Strategie zum Schutz der biologischen Vielfalt formuliert das Ziel, dass bis zum Jahr 2015 ein Bevölkerungsanteil von 75 % über ausreichendes Wissen sowie eine entsprechende Einstellung und Handlungsbereitschaft zum Schutz der biologischen Vielfalt verfügt. Derzeit erfüllen nur 23 % der Befragten die gestellten Anforderungen, so dass deutliche Anstrengungen in den Bereichen Bildungsarbeit, Naturschutzkommunikation und Bewusstseinsbildung notwendig sind.

Die bundesweit repräsentative Studie zum Naturbewusstsein 2011 wurde im Auftrag des Bundesamts für Naturschutz und des Bundesumweltministeriums vom ECOLOG-Institut für sozial-ökologische Forschung und Bildung, Hannover, erstellt.

Zur Studie [weiterlesen](#)

FÜHRUNGEN IM SEPTEMBER

2. + 5. September 2012

Sonntag, 10 Uhr +
Mittwoch, 17 Uhr



Das grüne Wartezimmer - Heilkraft und Mythos einheimischer Bäume

Führung im Freiland mit Dipl. Biologin Beate Senska
Treffpunkt: Botanischer Garten Berlin-Dahlem, Eingang Königin-Luise-Platz

Führung 5 € + erm. Eintritt

2. September 2012

Sonntag, 14 Uhr



Kinderführung: Früchterallye

für Kinder ab 5 Jahren im Botanischen Garten mit Dipl. Biologin Beate Senska

Dauer: ca. 60 min,

Kosten: 3 € + erm. Garteneintritt

begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung unter 030 / 3444157 erbeten

Treffpunkt: Botanischer Garten Berlin-Dahlem, Eingang Königin-Luise-Platz

9. September 2012

Sonntag, 11 Uhr



Erntezeit –Bunte Vielfalt der Früchte – nicht nur zum Essen.

Führung im Botanischen Garten mit Dipl.-Biol. Birgit Nordt

Treffpunkt: Botanischer Garten Berlin-Dahlem, Eingang Königin-Luise-Platz

Führung 5 € + erm. Garteneintritt 3 €

9. September 2012

Sonntag, 12 Uhr



FrauenFlower: Silberkerze und Majoran - Pflanzen aus der Frauenheilkunde

Führung im Botanischen Garten mit Dipl.-Biol. Rosemarie Gebauer (Untenwegs mit Evas Arche, Pflanzenkultouren Tel. 399 086 24)

Früher kurierten die Frauen Krankheiten und durch Menstruation und Wechseljahre bedingte Unpässlichkeiten hauptsächlich mithilfe von Pflanzen. Seit geraumer Zeit bevorzugen Frauen wieder pflanzliche Heilmittel, um leichte und auch schwere Krankheiten zu bekämpfen oder zu lindern. Einige der gebräuchlichen Pflanzen werden vorgestellt.

Treffpunkt: Eingang Königin-Luise-Platz

Kosten: 5 € + erm. Garteneintritt 3 €

16. + 19. September 2012

Sonntag, 10 Uhr +

Mittwoch, 17 Uhr



Der morbide Charme der Fruchtstände

Führung im Freiland mit Dipl. Biologin Beate Senska

Treffpunkt: Botanischer Garten Berlin-Dahlem, Eingang Königin-Luise-Platz

Führung 5 € + erm. Eintritt

23. September 2012

Sonntag, 12 Uhr



Alle meine Pulse klopfen bei dem Duft von Malz und Hopfen - Mit Gambrinus und Bacchus zu den „Alkoholpflanzen“

Führung im Botanischen Garten mit Dipl.-Biol. Rosemarie Gebauer (Pflanzenkultouren Tel. 399 086 24)

Flüssiges Brot ist die Bezeichnung für ein Getränk, welches in Berlin auch als „Molle“ die Grundlage der „Mollenfriedhöfe“ bildet. Doch gibt es auch die „Berliner Weiße“ mit Schuss. Andere Pflanzen steuern ihren Geschmack bei, besonders den Kräuterlikören. – Es ist erstaunlich, dass fast alle alkoholischen Getränke Pflanzliches in sich haben und dass sich so vieles dazu in der Literatur findet, nicht nur im „Faust“. - Wir suchen die pflanzlichen Mitproduzenten auf und schauen sie uns an.

Treffpunkt: Eingang Königin-Luise-Platz

Kosten: 7 € + erm. Garteneintritt 3 €

19.-21. Oktober 2012
Freitag-Sonntag
9-17 Uhr



[Vogelausstellung des Club Ornis Berlin](#)

im Botanischen Garten Berlin-Dahlem

Es zwitschern, krächzen und trällern ca. 500 Vögel im Neuen Glashaus des Botanischen Gartens. 88 verschiedene Arten z.B. Prachtfinken, Kanarienvögel, Wellen- und Großsittiche, Waldvögel sowie viele kleine Exoten werden präsentiert. Bereichert wird die Vogelschau durch eine Vorstellung des Imkerhandwerks, einer Vogelbörse, einer Ausstellung von Tierporträts und dem reichhaltigen Angebot von Fachbüchern.

Eine Kooperation mit [Club Ornis Berlin e. V.](#)

Ausstellung im Neuen Glashaus

Kombiticket (inkl. Eintritt Botanischer Garten): 7 €, erm. 4 €, Familienkarte 14 € (2 Erw. & Kinder bis zum 14 Lebensjahr);

Sondertarif für Inhaber der BGBM-Jahreskarte 3,50 €;

Eintritt frei: Kinder bis 6 Jahre

19.-21. Oktober 2012
Freitag-Sonntag



[Jahrestagung der Gesellschaft zur Erforschung der Flora Deutschlands \(GEFD\)](#)

Ein interessantes, öffentliches Tagungsprogramm zur Roten Liste Deutschlands, der Deutschlandflora, der Ökologie invasiver Pflanzenarten, Barcoding von Pflanzen, regionalen Saatgutproduktion, phytoparasitischer Kleinpilze und vielem mehr. Im Rahmen der Tagung finden Führungen durch das Herbarium, die Bibliothek, die Samenbank und die Erhaltungskulturen statt.

Tagungsprogramm und Anmeldung unter www.flora-deutschlands.de

Wo: Botanisches Museum, Großer Hörsaal

28. Oktober 2012
Sonntag, 11-18 Uhr



Halloween - das schaurig-schöne Fest für Jung und Alt

Großes und buntes Familien-Programm ganz im Zeichen des grinsenden Kürbisses mit Kürbisschnitten, Gruselgeschichten für Kinder, Kasperle- und Kindertheater, Basteln, Spielen, Malen, Schminken, Toben im Stroh, Kürbisgerichten.

Kommt im Kostüm!

Normaler Garteneintritt 6 €, erm. 3 €

Was findet sonst noch im Oktober statt? [Vormerken](#)

Unser nächster Newsletter erscheint im Oktober.

Natürlich können Sie diesen Newsletter auch an Freunde weiterleiten.

Sie erhalten den Newsletter aus dem Botanischen Garten und Botanischen Museum Berlin-Dahlem, weil Sie sich dafür angemeldet haben. Sollten Sie keine weitere Zusendung wünschen, so können Sie sich jederzeit unter www.bgbm.org/BGBM/pr/new/Newsletter.htm abmelden.

Impressum:

Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem | Freie Universität Berlin
Königin-Luise-Str. 6-8 | 14195 Berlin
Tel. (030) 838 50 100 | Fax: (030) 838 50 186 | E-Mail: zebgbm@bgbm.org
www.botanischer-garten-berlin.de